

2. Klasse

Gabriele Rittig

LESEZUG 

# Hilfe, Piraten!



G&G





Liebe Mütter, liebe Väter, liebe Omas,  
liebe Opas, liebe Tanten, liebe Onkel,  
liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Kinder, die schon lesen können, sollten diese Kompetenz stärken.  
Etwas stärken zu wollen, heißt immer etwas zu üben.  
Und Üben muss mit Erfolgserlebnissen untrennbar verbunden sein.

Die Bücher für die 2. Klasse sind so aufgebaut, dass sie durch  
spannende, lustige und lehrreiche Inhalte zum Lesen ermuntern.  
Die Sprache ist dem Alter der Kinder angepasst und ermöglicht  
ein konstantes Aufbauen des Wortschatzes. Kindgerechte,  
farbige Illustrationen auf jeder Seite begleiten die Kinder zu  
einem lustigen Leseerlebnis.

Am Ende des Buches gibt es „Spiel- und Spaß-Seiten“ mit altersge-  
rechten Aufgaben und Fragen, die mehr als nur unterhaltsam sind:  
Sie zeigen, ob das Buch aufmerksam gelesen und verstanden wurde.

Wir wünschen Ihren Kindern viel Freude beim Lesen!

*Ihr G&G Verlag*  
Lesepädagogisches  
Lektorat

Besonders möchten wir Sie darauf hinweisen, dass der G&G-Lesezug vom  
**Österreichischen Buchklub der Jugend** empfohlen wird!

Gabriele Rittig

# Hilfe, Piraten!

Mit Illustrationen von  
Herwig Holzmann



**Begleitmaterial zu diesem Buch finden Sie unter  
[www.lesezug.at](http://www.lesezug.at)  
zum Gratis-Download!  
Weitere Informationen siehe Seite 44.**

**[www.ggverlag.at](http://www.ggverlag.at)**

ISBN 978-3-7074-2346-4

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

1. Auflage 2020

Reihengestaltung: Carola Holland  
Illustration: Herwig Holzmann

Gesamtherstellung: Imprint, Ljubljana

© 2020 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien  
Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,  
der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme,  
gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch  
auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.



# Inhalt

Post von Papa . . . . .	4
Henry Hoppers Hut . . . . .	8
Die List . . . . .	18
Ein blinder Passagier . . . . .	23
Reiche Beute . . . . .	33
Spiel- und Spaß-Seiten . . . . .	40



## Post von Papa

Sooft er konnte, saß Lio am Strand und sah aufs Meer hinaus. Das tat er, seit sein Papa davongesegelt war. Papa war Kaufmann und Kapitän eines großen Schiffes, das übers weite Meer segelte. Lio wäre so gerne mitgekommen. „Wenn du einmal groß bist, darfst du mitsegeln“, hatte Mama versprochen. Aber Lio war erst neun. Leider.

Gerade hatte er sein köstliches Speck-Brot verspeist, da entdeckte Lio etwas Glänzendes im Wasser. Es tauchte nur kurz zwischen den Wellen auf und verschwand wieder. Eine Flasche, die von den Wellen

hin und her geworfen wurde! Lio krepelte die Hose auf und watete ins Wasser.

„Das ist ja eine Flaschenpost“, murmelte er erstaunt. „Wer die wohl geschickt hat?“

Er fischte einen Zettel heraus und las:

## Hilfe!

Ich sitze auf einer einsamen Insel fest. Sie sieht aus wie ein Schuh mit drei Palmen oben drauf. Piraten haben mich und meine Männer hier ausgesetzt. Bitte rettet uns! Aber sagt meiner Frau und meinem Sohn Lio, dass sie sich keine Sorgen machen sollen.

Vielen Dank!

Henry Hopper

„Ach, du Schreck! Das ist eine Nachricht von Papa!“ Lio dachte scharf nach. Er musste seiner Mama die Nachricht übergeben. Aber er wollte auch seinem Papa helfen. Deshalb war es wohl besser, er erzählte seiner Mama erst von der Nachricht, wenn er herausgefunden hatte, wo sein Papa gefangen war. So schnell er konnte, lief Lio zum Hafen.





Hafen

# Henry Hoppers Hut

Im Hafen herrschte großer Trubel. Mehrere Schiffe lagen hier vor Anker. Lio fragte den ersten Seemann, dem er über den Weg lief: „Kennen Sie eine Insel, die aussieht wie ein Schuh mit drei Palmen oben drauf?“ Der Matrose sah ihn überrascht an. „Wovon redest du, Junge? Eine solche Insel gibt es nicht.“



„Aber mein Papa ist von Piraten dort  
ausgesetzt worden“, beharrte Lio.

Nun lachte der Mann, dass sein Bauch  
wackelte. „Ach, papperlapapp, Piraten.  
Die gibt es doch gar nicht. Da hat dir jemand  
einen Bären aufgebunden.“

Lio wollte das nicht glauben. Deshalb lief  
er weiter. Er befragte den Schmied, der  
gerade dabei war, die Hufe eines Pferdes  
zu beschlagen. Er fragte den Bäcker, der sein  
frisches Brot auslieferte. Er fragte die Fischer,  
die ihren Fang an Land schleppten.

Lio fragte jeden, dem er begegnete.

Aber niemand schien die Insel zu kennen.



Niedergeschlagen saß Lio später an der Kaimauer. Wie sollte er seinen Papa finden?

Da eilte ein bärtiger Seemann an ihm vorbei, der irgendwie verdächtig wirkte. Immer wieder sah er sich nach allen Seiten um. Wie seltsam.



Lio beschloss, hinter dem Mann herzuschleichen. Schließlich lief der Seemann über eine Holzplanke, die auf ein Schiff führte. Es war ein kleines Schiff mit einem großen und einem kleineren Mast. Aber es musste schnell sein, so schnittig, wie es aussah.



Vorsichtig näherte sich Lio dem Schiff.  
Da kam ein Mann aus einer Kajüte gehumpelt,  
der sich auf eine Krücke stützte. Lios Blick  
fiel auf den Hut des Mannes. Du lieber  
Himmel! Diesen Hut hätte Lio unter  
tausenden erkannt. Es war  
der Hut seines Papas!



„Alles ruhig in der Stadt?“, erkundigte sich der Mann mit dem Hut.

„Nichts zu berichten, Kapitän Graubart!“, schrie der bärtige Seemann.

„Schscht, nicht so laut“, zischte der Kapitän.

„Nicht, dass uns jemand erkennt.“

Lio kauerte hinter einem Holzfass und glaubte seinen Ohren nicht zu trauen. Die Kaufleute hatten manchmal von Kapitän Graubart erzählt. Aber dieser Graubart war nicht einfach nur Kapitän – er war ein Piratenkapitän. Und er trug Papas Hut. Das musste also das Schiff der Piraten sein, von denen Papa geschrieben hatte! Und gleich würde es ablegen und Lio würde niemals

erfahren, wo sein Papa war. Es sei denn, er schaffte es irgendwie, auf dieses Schiff zu kommen.

Da hörte er eine krächzende Stimme:

„Das ist Henry Hoppers Hut. Er trägt Henry Hoppers Hut!“

Im nächsten Moment landete Loretta auf dem Fass, hinter dem sich Lio versteckte.

Loretta war eine Papageiendame, die Papa von einer seiner Reisen mitgebracht hatte. Sie hatte ein buntes Federkleid, einen roten Bauch und einen vorlauten Schnabel. Lio mochte Loretta sehr, aber gerade jetzt konnte er sie hier nicht gebrauchen.



Loretta marschierte auf dem Fass im Kreis und rief: „Henry Hoppers Hut. Er trägt Henry Hoppers Hut!“

„Ich weiß“, flüsterte Lio. „Aber du musst still sein, sonst entdecken sie mich noch.“

Doch Loretta dachte nicht daran. „Er trägt Henry Hoppers Hut“, krächzte sie munter weiter.

„Halt den Schnabel, Loretta. Bitte!  
Ich muss auf dieses Schiff, um Papa  
zu retten“, flehte Lio.

Loretta schwieg tatsächlich.

„Sehr brav“, lobte Lio. „Also, ich schleiche  
mich jetzt auf das Schiff und du fliegst  
nach Hause und sagst Mama, dass sie sich  
keine Sorgen machen soll.“

„Nicht ohne Loretta“,  
plapperte Loretta.



„Das geht nicht! Ich muss an Deck und mich verstecken“, sagte Lio.

„Nicht ohne Loretta. Er trägt Henry Hoppers Hut“, begann Loretta erneut.

„Also gut, du Nervensäge“, seufzte Lio.

„Dann kommst du eben mit.  
Aber du musst still sein.“

Augenblicklich war Loretta still.



Ach du Schreck, Lios Vater wurde von Piraten entführt!  
Noch dazu vom alten Kapitän Graubart, mit dem  
wirklich nicht gut Kirschen essen ist.

Jetzt muss Lio all seinen Mut unter Beweis  
stellen. Zum Glück hat er die freche Papageien-  
Dame Loretta an seiner Seite. Gemeinsam stürzen  
sich die beiden in ein aufregendes Piratenabenteuer  
auf hoher See.



# LESE ZUG

## Vor- und Mitlesen

Eine in Kapitel unterteilte,  
durchgehende Geschichte  
mit vielen Illustrationen.  
Einzelne Wörter und  
Satzteile sind durch Bilder  
ersetzt.  
Dies regt zum kreativen  
Sprachgebrauch an.

## 1. Klasse

Ein Ich-lese-selbst-Buch,  
in dem sich die Textlänge  
pro Kapitel langsam  
steigert.

- Große Fibelschrift
- Jede Seite illustriert
- Kapitelunterteilung

## 2. Klasse

Spannende, lustige  
Geschichten, die zum Lesen  
motivieren und die Lese-  
kompetenz stärken.

- Fibelschrift
- Jede Seite illustriert
- Kapitelunterteilung

## 3. Klasse

Altersgemäße Inhalte,  
die das sinnerfassende  
Lesen fördern.

- Leicht lesbare Schrift
- Stark illustriert
- Kapitelunterteilung

## Lesezug-Profi

Umfangreiche Bücher für  
Kinder, die begeisterte  
Vielleser sind.  
Reichlich schwarz-weiß  
illustriert.  
Unterschiedlich gestaltet,  
wie „Erwachsenen-Bücher“.

Mit **Spiel- und Spaß-Seiten** in jedem Buch!  
Sinnerfassendes Lesen trainieren: Kreatives Begleitmaterial  
zu allen Bänden des G&G-Lesezugs **kostenlos downloaden**  
unter [www.lesezug.at](http://www.lesezug.at)

